

Schnelle Hilfe auf Haiti



Umgestürzte Bäume nach dem Hurrikan auf Haiti.

Bildnachweis: UMCOR

Zerstörte Häuser, mehrere hundert Tote – erneut stehen die Menschen von Haiti vor dem Nichts.

Nach dem Wirbelsturm »Matthew« muss der Wiederaufbau von vorne beginnen. Denn wie schon nach dem Erdbeben 2010 sind fast alle Wohnunterkünfte zerstört.

Hurrikan »Matthew« hat in Haiti weit mehr Menschen das Leben gekostet als zunächst angenommen. Bislang sind in dem Karibikstaat laut offiziellen Angaben mindestens 300 Leute ums Leben gekommen. Auch die Schäden an der ohnehin schwachen Infrastruktur sind noch schwerer als erwartet. Bäume sind entwurzelt, Brücken eingestürzt und ganze Gemeinden überflutet. Die Menschen sind auf sofortige Hilfe angewiesen. Trinkwasser fehlt und 13 Menschen starben bereits an Cholera. Die Vereinten Nationen sprechen inzwischen von 750.000 Hilfsbedürftigen.

UMCOR, das internationale Hilfswerk der [EmK](#), ist seit dem Erdbeben 2010 ständig vor Ort präsent, um den Menschen beim Wiederaufbau zu helfen. So war es möglich, die Bedürftigen sofort mit Hilfsgütern, Lebensmitteln, Medikamente zu versorgen. Thomas Kemper, Generalsekretär der für UMCOR verantwortlichen Missionsbehörde GBGM, sagte dem Bischof der methodistischen Kirche auf Haiti, Gesner Paul, umfassende Hilfe zu. In einem ersten Schritt hat UMCOR 150.000 US-Dollar als Soforthilfe bereitgestellt. Mit der Notversorgung und der Verteilung von Nahrungsmitteln durch methodistische Gemeinden in Haiti soll auch ein Wasser-Reinigungsprogramm durchgeführt werden. »Dies sind die ersten Reaktionen auf diese Katastrophe«, sagt Pastor Jack Amick, Leiter von UMCOR. »Gleichzeitig arbeiten wir mit der methodistischen Kirche Haitis an langfristigen Programmen zum Wiederaufbau.«

Bitte unterstützen Sie UMCOR und seine Partner vor Ort in dieser wichtigen Arbeit.

Spenden werden über die EmK-Weltmission an UMCOR